

DER PROPHET JOEL

Unser nächster kleiner Prophet ist Lesern des Neuen Testaments vor allem bekannt durch die Pfingstpredigt des Apostels Petrus (Apg 2,16-21), in der er aus dem Propheten Joel zitiert. Joel ist ein Prophet der Erweckung, denn es geht um Buße und Erneuerung. Er erinnert an den Tag des Gerichts, an dem sich jeder mit seinem Leben vor Gott verantworten muss. Wenn es den Christen der Urgemeinde wichtig war, dann sollte dieses Buch auch unser Herz bewegen und wir sollten seinen Inhalt kennen.

1. Titel

Das Buch heißt wie der Prophet: Joel. Dieser Name ist im hebräischen eine Zusammensetzung aus den zwei gebräuchlichsten Gottesnamen Jahwe und El:

יְהוָה יוֹאֵל (joel) = Jahwe ist Gott

Auch hier passt der Name des Boten Gottes wunderbar zu seiner Botschaft, die in einer Redewendung zum Ausdruck kommt, die wir schon aus dem Propheten Hese-kiel kennen: Und ihr werdet erkennen, dass ich, Jahwe, euer Gott bin (4,17; vgl. 2,27).

2. Verfasser

Der Verfasser ist Joel selbst (1,1). Außer dass er ein Sohn Petuels war, wissen wir nichts von ihm. Er hatte vermutlich auch kein Interesse an chronologischen oder geographischen Angaben. Wir wissen nicht einmal, wo und wann er genau lebte. Aus seinem besonderen Interesse am Tempel und den Priestern können wir vermuten, dass er in Jerusalem lebte zu einer Zeit als der Tempel noch stand. Weil er die Priester öfters erwähnt, vermuten manche, dass er einer war. Aber seine Ausdrucksweise (z.B. 2,17) deutet eher auf eine priesterliche Gesinnung als auf eine priesterliche Abstammung hin. Er betete für sein Volk.

Zeit der Abfassung

Da Joel keinerlei Angaben über die Zeit und den historischen Hintergrund macht, ist es unmöglich, das Buch zu datieren. Es gibt verschiedene Vorschläge. Folgende Argumente könnte man für eine Datierung *vor dem Exil* anführen:

- Er wird zitiert von anderen Propheten, die eindeutig vor dem Exil entstanden sind: Amos (vgl. Am 1,2 mit Joel 4,16 und Am 9,13 mit Joel 4,18); Jesaja und Micha (Jes 2,4 mit Joel 4,10 und Micha 4,3).
- Joel erwähnt nur die alten Feinde Israels: Philister, Phönizier, Edomiter und Ägypter (4,4.19) und nicht die Babylonier und Assyrer. Er hätte sie sicher genannt, wenn sie zu seiner Zeit eine Bedrohung gewesen wären.
- Er erwähnt keinen König in Juda, sondern nur Priester (1,9.13; 2,17) und Älteste (1,14; 2,16). Daraus könnte man schließen, dass zur Zeit Joels die Priester das Sagen hatten. Deshalb wird als Entstehungszeit allgemein die Zeit um 835 v.Chr. angenommen als König Joasch von Juda 16 Jahre alt war und die Regierungsgeschäfte von dem Hohepriester Jojada geführt wurden (2Kön 12).

3. Aufbau

Das Buch Joel besteht aus vier kurzen Kapiteln¹, die aus einem ganz konkreten Anlass heraus geschrieben wurden. Juda wurde heimgesucht von einer furchtbaren Heuschreckenplage, durch die Joel von Gott zu einer prophetischen Botschaft inspiriert wird. Das Buch besteht aus zwei Teilen, die ein zentrales Thema verfolgen: **Der Tag des HERRN.**

Thema: Der Tag des HERRN	
Kapitel 1	Kap 2 - 4
Die Heuschreckenplage	Der Tag des HERRN
Historisch	Prophetisch

Der erste Teil ist auf die **historische** Situation der Heuschreckenplage bezogen, der zweite Teil enthält eine **symbolisch-prophetische** Deutung, die sowohl auf die nahe Zukunft der assyrischen Bedrohung als auch auf die ferne Zukunft des Volkes Israel hinweist. Am Anfang des Buches steht das bedrohliche Gericht und am Ende die wunderbare Befreiung Israels.

✚ Die Heuschreckenplage (Kap 1)

Juda wurde von einer furchtbaren Plage heimgesucht. Manche Ausleger bezweifeln, ob es sich um ein historisches Ereignis handelte, aber die detaillierte Beschreibung fordert klar eine buchstäbliche Auslegung. Solche Insektenplagen waren in allen Ländern verbreitet. Ein Augenzeugenbericht aus Syrien beschreibt die verheerenden Folgen einer solchen Plage:

„Als sich die Heuschrecken unserem Garten näherten, wurden alle unsere Landarbeiter beauftrag, sie zu bekämpfen, doch es war vergeblich. Obwohl unsere Männer die heranrückenden „Schlachtreihen“ für einen Augenblick unterbrachen, schlossen sie sich sofort wieder, nachdem sie unsere Arbeiter passiert hatten. Unaufhaltsam marschierten sie dann wieder weiter. Sie zerfraßen zuerst das Gras und die grünen Blätter, danach das Obst und das Laub. Nachher fielen ihnen dann die jungen Äste der Bäume und die harte Baumrinde zum Opfer. Nachdem sie die Felder, Obstgärten und sämtliche Pflanzen völlig weggefressen hatten, wandten sie sich der Stadt zu, auf der Suche nach weiterer Nahrung. Sie fraßen alles: Heu, Stroh, sogar Leinen- und Wollbekleidung; sogar die ledernen Wasserflaschen wurden von ihnen verschlungen.“²

In V4 finden wir verschiedene Arten von Heuschrecken, die manche auch als Bezeichnung für verschiedene Entwicklungsstufen von der Larve bis zum Tier verstehen:

Hebräisch	Bedeutung	Elberfelder	Luther
Gazam	Heuschreckenschwarm	Nager	Raupen
Arbeh	Große Heuschrecken	Heuschrecke	Heuschrecken
Yeleq	Junge Heuschrecken	Abfresser	Käfer
Chasil	Andere Heuschrecken	Vertilger	Geschmeiß

Auf jeden Fall haben die Heuschrecken die ganze Vegetation des Landes vernichtet. Was die einen übrig ließen, haben die nachfolgenden gefressen.

¹ Englische Übs. wie NIV oder New American Standard zählen 3 Kap. Kap 2 und 3 sind ein Kapitel

² EVANGELIUMSZENTRUM WIEN, Manuskript Einleitung in das Alte Testament, Seite 449

Sie sind wie ein feindliches Heer eingedrungen (1,6) und haben die Lebensgrundlage des Volkes zerstört: Felder und Bäume (1,7-12); Saatgut und Vorräte (1,16-17); Weideplätze für das Vieh (1,18-20). So etwas hat es noch nie gegeben (1,2) und muss deshalb den folgenden Generationen überliefert werden (1,3). Diese Plage ist ein Grund zur Klage und Trauer (1,8-12). Sie ist aber kein Zufall oder eine Laune der Natur, sondern vom HERRN zugelassen (1,15: Verwüstung vom Allmächtigen³) und deshalb ein Anlass zur Buße und Umkehr. Joel ruft die Priester auf, einen Buß- und Betttag verbunden mit einem Fasten für das ganze Volk zu veranstalten (1,13-14). Alle sollen umkehren und zum HERRN um Hilfe schreien:

Joel 1,14 Heiligt ein Fasten, ruft einen Feiertag aus! Versammelt die Ältesten, alle Bewohner des Landes, zum Haus des HERRN, eures Gottes, und **schreit zum HERRN um Hilfe!**

✚ Die Plage durch Feinde (Kap 2)

Joel gebraucht die furchtbare Heuschreckenplage als Symbol für ein noch viel schlimmeres Gericht, das über Israel kommen wird. In ähnlicher Sprache wie in Kap 1 beschreibt Kap 2 die Verheerung des Landes durch ein großes und mächtiges Volk (2,2), das wie Heuschrecken über Israel herfallen wird. Aus dem Garten Eden wird eine öde Wüste (2,3). Diesem Heer kann niemand widerstehen, weil es ein „Vollstrecker des Wortes Gottes“ ist (2,11). Es gibt kein Entrinnen (2,3b) wenn das Gericht da ist, aber es gibt eine Möglichkeit, es zu verhindern: Echte Buße und Umkehr zum HERRN (2,12-17). *Es ist noch nicht zu spät!*

Joel 2,13 Und zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider und kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade, und lässt sich das Unheil gereuen.

Zeitgeschichtlich ist hier von der militärischen Macht der Assyrer und Babylonier die Rede. Das Exil wirft seine Schatten voraus. Kein Bewohner Israels kann sich beklagen, er sei nicht gewarnt worden. Gott führt kein Gericht durch ohne es vorher durch seine Propheten anzukündigen! Durch Buße hätte das Exil verhindert werden können.

Ab Kap 2,18 bekommt der Text eine endgeschichtliche Dimension. Gott eifert für Sein Volk und hat Mitleid mit ihnen (2,18). Unabhängig von ihrem momentanen Zustand wird es eine Zeit der vollständigen Wiederherstellung geben:

1. Die Feinde Israels werden vollständig vernichtet (2,18-21)

Hier ist von dem Feind aus dem Norden die Rede. Das könnte ein Hinweis auf die endzeitliche Bedrohung durch „Gog und Magog“ sein (Hes 38-39).

2. Die Fruchtbarkeit des Landes wird wiederhergestellt (2,22-26)

Was die Heuschrecke gefressen hat, wird Gott wieder erstatten und wieder herstellen (2,25). Die Weideplätze werden wieder grünen und die Bäume Frucht tragen und Israel wird sich freuen im HERRN. Das sind klare Hinweise auf das Millennium.

Gott wird dafür sorgen, dass Sein Volk nie mehr zuschanden wird und Israel wird den HERRN erkennen:

Joel 2,26-27 Und ihr werdet genug essen und satt werden und werdet den Namen des HERRN, eures Gottes, loben, der Wunderbares an euch getan hat. Und mein Volk soll **nie mehr zuschanden werden**. Und ihr werdet erkennen, dass ich in Israels Mitte bin und dass ich, der HERR, euer Gott bin und keiner sonst. Und mein Volk soll **nie mehr zuschanden werden**.

³ Heuschrecken als Gerichtswerkzeuge: 2 Mose 10,12-14; 5 Mose 28,38 und insb. Offb 9,3ff.

✚ Vorzeichen des Gerichts (Kap 3)

Aus diesem Kapitel zitiert Petrus bei seiner Predigt an Pfingsten (Apg 2,16-21). Was Joel prophezeit hat, geschah an Pfingsten – zumindest teilweise. Wir müssen hier genau Acht geben, was geschieht. Es handelt sich an Pfingsten nur um eine Teilerfüllung und das aus folgenden Gründen:

- ☞ Die Prophetie Joels bezieht sich auf das ganze Volk Israel und nicht nur auf eine Auswahl wie an Pfingsten. Beachte die unterschiedliche Formulierung: Bei Joels heißt es ...dass ich meinen Geist ausgießen werde auf alles Fleisch (3,1) und Petrus zitiert: ...dass ich **von** meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch (Apg 2,17).
- ☞ Joel verbindet die Geistesausgießung mit sichtbaren himmlischen und kosmischen Zeichen, die an Pfingsten nicht geschehen sind: Blut und Feuer und Rauchsäulen; Sonnenfinsternis (vgl. Joel 3,3-4).
- ☞ Die Ausgießung des Geistes über ganz Israel konnte an Pfingsten nicht erfolgen, weil es den Messias verworfen hatte. Die volle Erfüllung der Joelprophetie geschieht im Zusammenhang mit der sichtbaren Wiederkunft Christi.

Das Wesen der Prophetie ist, dass es mehrere Teilerfüllungen geben kann, aber nur **eine** Vollerfüllung. So gilt auch heute schon für dich und mich diese wunderbare Tatsache aus Kap 3,5, die Paulus im Römerbrief zitiert (Röm 10,13):

Joel 3,5

Und es wird geschehen: **Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird errettet werden.** Denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Errettung sein, wie der HERR gesprochen hat, und unter den Übriggebliebenen, die der HERR be-rufen wird.

Das wird sich für Israel in vollkommener Weise erfüllen, wenn der HERR sie endgültig von allen Feinden befreien wird, nachdem sie ihren Gott Jahwe-Jesus aus tiefstem Herzen angerufen haben! Gott hört jeden Schrei aus einem aufrichtigen Herzen.

✚ Gericht und Wiederherstellung (Kap 4)

Kapitel 4 hat eindeutig eschatologischen⁴ Charakter. Mit „in jenen Tagen und in jener Zeit“ ist die Zeit der Wiederkunft Christi gemeint. Die damaligen Feinde Israels (4,3-8) stehen vorbildhaft für die Nationen der Endzeit. Mit der Ausschüttung des Segens über das Volk Israel ist die Ausschüttung des Gerichts über die Nationen verbunden, die gegen das Volk Gottes kämpfen. Der Showdown der Weltgeschichte wird im Tal Josaphat⁵, im Tal der Entscheidung (4,14) stattfinden (4,2). Dieses Tal lässt sich geographisch nicht eindeutig ermitteln. Vermutlich wird dieser Schauplatz in der Endzeit hergerichtet – vielleicht durch die Spaltung des Ölbergs bei der Wiederkunft Christi (Sach 14,4). In dieser Zeit wird der HERR eine Zuflucht sein für sein Volk und eine Feste für die Söhne Israels (4,16b).

Mit der geistlichen Wiederherstellung ist ein unbeschreiblicher irdischer Segen verbunden. Das Land der Feinde wird zur Öde und Israel steht in vollem Saft (4,18-21). Aber das Größte ist, dass der HERR wieder in Zion wohnt. Gott wohnt bei Seinem Volk und Jerusalem wird wieder eine heilige Stadt sein, durch die kein Fremder mehr ziehen darf (4,17).

⁴ endzeitlichen

⁵ d.h. übersetzt: Jahwe richtet o. hat gerichtet

DER TAG DES HERRN

Wer sich mit der biblischen Prophetie beschäftigt, wird bald auf bestimmte Ausdrücke und Redewendungen stoßen, die immer wieder verwendet werden ähnlich wie Fachbegriffe eines Wissensgebietes. Beispiele: Große Trübsal, Tausendjähriges Reich, Wiederkunft Christi, 70. Jahrwoche usw. Ein weiterer Begriff ist der „Tag des HERRN“. Manche Christen nennen den Sonntag so, aber der ist damit nicht gemeint. Was ist darunter zu verstehen?

In unserem kleinen Propheten Joel kommt nicht nur der Begriff vier Mal vor, sondern er umfasst das Hauptthema des ganzen Buches. Aber die Vorkommen sind nicht auf Joel oder das AT beschränkt, sondern im NT stoßen wir ebenso auf diesen Ausdruck. Wir wollen versuchen, einen Eindruck davon zu bekommen, was die Schreiber der Bibel damit meinten.

1. Allgemeine Definition

Der hebräische Begriff für Tag (jom) in Verbindung mit dem Gottesnamen Jahwe bezeichnet einen *Zeitraum von unbestimmter Dauer, in dem Gott in besonderer Weise eingreift*. Je nach Textzusammenhang handelt es sich dabei um historische Ereignisse oder um zukünftige Geschehnisse in der Endzeit, die den Tag des HERRN charakterisieren.

Beispiel für den Tag des HERRN als vergangenes Ereignis:

Hes 13,5 In die Risse seid ihr nicht getreten, und die Mauer habt ihr nicht vermauert um das Haus Israel her, um standzuhalten im Kampf am **Tag des HERRN**.

Beispiel für den Tag des HERRN als zukünftiges Ereignis:

Joel 3,4 Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der **Tag des HERRN** kommt, der große und furchtbare.

Der Unterschied ist nicht immer einfach festzustellen, da die Übergänge zwischen der Ankündigung zeitgeschichtlicher und endgeschichtlicher Ereignisse fließend sind. Ein Beispiel ist Zeph 1,2-4. In Vers 2-3 ist davon die Rede, dass Gott alles vom Erdbeben ausrotten wird und in V4 spricht er plötzlich von der Eroberung Jerusalems, um dann in Vers 7 die Nähe des Tages des HERRN vorauszusagen. Welcher Tag ist nun gemeint? Ich denke, dass beides gemeint ist, denn in der Prophetie ist es häufig so, dass Ereignisse in der Gegenwart oder Vergangenheit ein Modell, eine Vorschattung für zukünftige endzeitliche Ereignisse sind, die das zeitgeschichtliche jedoch in ihrem Umfang weit übertreffen⁶.

Der Ausdruck „Tag des HERRN“ kommt im AT 16 Mal vor. Es gibt im AT noch weitere Bezeichnungen, bei denen derselbe Tag gemeint ist:

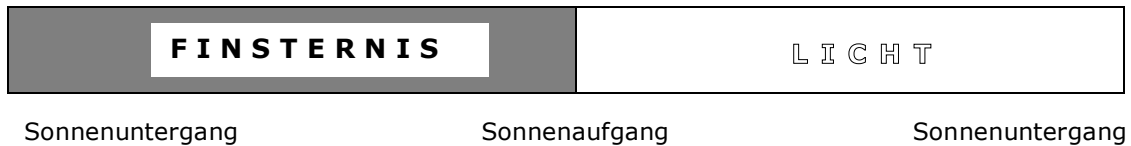
- ☞ Tag der Rache: Jer 46,30; Jes 34,8
- ☞ Tag des Zornes des HERRN: Klagel 2,22; Zeph 2,3
- ☞ Tag des Grimmes des HERRN: Hes 7,19; Zeph 1,18

Im NT finden wir den Ausdruck an verschiedenen Stellen, auf die wir noch zurückkommen. Neu ist im NT, dass der Tag des HERRN die Wiederkunft Christi zum Mittelpunkt hat. Wir wollen uns an dieser Stelle auf die endzeitliche Bedeutung beschränken.

⁶ Vgl. Manuskript zum Buch Daniel: Antiochus Epiphanes als Modell für den Antichristen

2. Was geschieht am Tag des HERRN?

Wie ein Tag aus Licht und Finsternis besteht, so auch der Tag des HERRN. Er hat also zwei Seiten. Der jüdische Tag beginnt mit der Dunkelheit bei Sonnenuntergang worauf das Licht bei Sonnenaufgang folgt:



So ist es auch beim Tag des HERRN. Er beginnt mit furchtbaren Gerichten Gottes und endet mit Reich Gottes. Erst kommt das Gericht Gottes und dann das Heil Gottes. Der Tag des HERRN ist durch drei Ereignisse charakterisiert:

Das Gericht über das Volk Gottes

Das ist zeitgeschichtlich gesehen natürlich das kommende Gericht durch die Assyrer über das Nordreich Israel und durch die Babylonier über das Südreich Juda. Der erste Blickpunkt der prophetischen Schau war die bevorstehende Bedrohung. Der Tag des HERRN wird in Joel 1,15 im Zusammenhang mit der Heuschreckenplage angekündigt und in Kap 2,1-11 näher beschrieben. Es wird ein großes und mächtiges Heer gegen Israel in den Krieg ziehen und eine furchtbare Verwüstung anrichten (2,2-3). Die feindliche Armee ist mit den Heuschrecken vergleichbar:

- ☛ Ihr Aussehen wie Pferde ist ähnlich dem Kopf der Heuschrecken (2,4). Die in Deutschland vorkommende Laubheuschrecke *Tettigonia viridissima* nennt man auch Heupferd.
- ☛ Sie überrennen so schnell und zahlreich das ganze Land wie ein Heuschreckenschwarm (2,5) Den größten Heuschreckenschwarm aller Zeiten hat man im Jahr 1889 über dem Roten Meer beobachtet. Man schätzt, dass er etwa 250 Milliarden Tiere umfasst hat! Die räuberischen Insekten fraßen ein Gebiet von 5180 Quadratkilometern vollkommen kahl.
- ☛ Ihre Streitwagen machen einen Lärm wie die schwirrenden Heuschreckenflügel (2,5).
- ☛ Ihre Armee zieht in militärischer Ordnung heran wie ein Heuschreckenschwarm (2,7-9). Sie durchbrechen sämtliche Verteidigungslinien und dringen überall ein.
- ☛ Der Kriegszug ist verbunden mit kosmischen Erscheinungen. Die Sonne und der Mond verfinstern sich (2,10) ähnlich wie beim Auftreten eines großen Heuschreckenschwarms, bei dem es plötzlich dunkel wird und so aussieht, wie wenn ein Gewitter hereinbricht.

Diese Beschreibung kann nicht auf ein Heer in den Tagen Joels oder auf die assyrische bzw. babylonische Invasion begrenzt werden. Es ist hier ebenso vom Tag des HERRN in der Endzeit die Rede, der mit einem Kriegszug gegen Israel verbunden ist (vgl. Sach 14,2 und Dan 11,40-41).

Beachte: Es ist Jahwe selbst, der gegen sein Volk Krieg führt, weil es sich von Ihm abgewandt hat! (2,11 und 2,25b).

Das Gericht über die Nationen

Zum Tag des HERRN gehört auch das Gericht über die Heidenvölker, über die Nationen, die Israel das Leben schwer gemacht haben. Davon ist in Joel 4 die Rede und an vielen anderen Stellen im AT (z.B. Jes 13; Hes 30). In der Form eines Rechtsstreits wirft Gott ihnen folgendes vor:

- ☞ Sie haben das Volk Gottes unter die Nationen zerstreut (4,2)
- ☞ Sie haben das Land geteilt (4,2)
- ☞ Sie haben Menschenhandel getrieben mit Gottes Volk (4,3)
- ☞ Sie haben den Tempel ausgeraubt (2,5)
- ☞ Sie haben die Israeliten in ferne Länder verkauft (4,6)

Der Prophet Obadja beschreibt dieses Gericht treffend:

Ob 1,15 Denn nahe ist der Tag des HERRN über alle Nationen. Wie du getan hast, wird dir getan werden. Dein Tun wird auf deinen Kopf zurückkehren.

Das Gericht über die Nationen am Tag des HERRN wird durch einen Krieg ausgeführt. Gott versammelt alle Nationen nach Jerusalem (4,2a), um sie von seinem Volk im Tal der Entscheidung völlig zerstören zu lassen (4,9-14). Gott selbst ist es, der „den von Norden“ von ihnen entfernen wird (2,20). Beachte: Durch die Kraft Gottes wird sogar der Schwache zum Helden! (4,10b). Dabei wird es kosmische Erscheinungen geben (4,15), so dass die Heere erkennen, dass sie nicht gegen Israel, sondern gegen Gott selbst kämpfen, denn Er selbst lässt Seine Stimme erschallen (4,16).

In der Offenbarung wird deutlich, von welchem Krieg Joel redet. Dort ist von einem letzten großen Krieg der Nationen gegen Israel unter Führung des Antichristen die Rede. Beim 6. Zornschalengericht machen sich dämonische Geister auf den Weg, um die Nationen zum Krieg gegen Israel anzustacheln (Offb 16,12-16 vgl. Hes 39,1-6). In der Schlacht von Harmagedon werden die Heere der satanischen Dreieinigkeit besiegt durch die Erscheinung des Königs aller Könige und Herr aller Herren, Christus, der auf einem weißen Pferd wiederkommt mit einem himmlischen Kriegsheer (Offb 19,11-21 vgl. auch Sach 14,3-5).

Nach Joel 4 findet die Entscheidungsschlacht im Tal Josaphat und nach Offb 16 auf dem Berg Megiddo (hebr. harmagedon). statt. Wie ist dieser Unterschied zu erklären? Joel hatte bei dem Tal Josaphat vermutlich weniger an einen geographischen Ort gedacht als vielmehr an die Bedeutung dieses Namens (Jahwe richtet o. hat gerichtet). Aber auch wenn man es als Ortsangabe versteht, muss es doch bei Jerusalem liegen (vgl. Joel 4,16). Vielleicht entsteht es erst noch oder es ist das Tal, das durch die Spaltung des Ölbergs entstehen wird oder die Schlacht tobt an mehreren Stellen, denn es handelt sich ja um einen noch nie da gewesenen militärischen Aufmarsch.

In Sach 14 erfahren wir, dass die Füße des Messias bei seiner Wiederkunft auf dem Ölberg stehen werden und der Ölberg sich spalten wird zu einem „sehr großen Tal“. Dieses Tal dient als Zufluchtsstätte für das Volk Israel (vgl. Joel 4,16b). Wenn das Volk Gottes in Sicherheit ist, wird der Messias kommen mit seinem Heer die Feinde schlagen.

Sach 14,5 Und ihr werdet in das Tal meiner Berge fliehen, und das Tal der Berge wird bis Azal reichen. Und ihr werdet fliehen, wie ihr vor dem Erdbeben geflohen seid in den Tagen Usijas, des Königs von Juda. Dann wird der HERR, mein Gott, kommen [und] alle Heiligen mit ihm.

Beachte: „und alle Heiligen mit ihm“. Wer ist das? Das sind wir, wenn wir bei der Entrückung dabei waren!

Reinigung und Wiederherstellung Israels

Mit dem Eingreifen Gottes für Israel ist eine tiefgreifende Reinigung und Erneuerung des Volkes Gottes verbunden. Davon ist im Buch Joel die Rede:

- ☞ Gott gießt Seinen Geist aus über ganz Israel - nicht nur über bestimmte Personen. Weissagung, Träume und Gesichte sind die Auswirkungen davon (Joel 3,1-2)
- ☞ Israel wird erkennen, wer sein HERR ist (4,17). Damit ist nicht nur Jahwe, der Gott des alten Bundes gemeint, sondern auch Jahwe-Jesus, der Messias, den sie verworfen haben. Ihre Augen werden geöffnet für den, in den sie gestochen haben (Offb 1,7)
- ☞ Gott wird wieder in Zion wohnen und Jerusalem wird einige heilige Stadt sein (4,17)
- ☞ Das Land wird wieder fruchtbar sein (4,18) und was die Heuschrecke gefressen hat, wird wieder erstattet (2,22-27)

Bei Gott geht nichts verloren. Er ist ein Gott der Erstattung, der alles wiederherstellen kann, was zerstört wurde und der in viel größerem Maße geben kann, was vermisst wurde. Das wird in besonderer Weise Israel im Millenium (Tausendjähriges Reich) erfahren.

Aber darauf müssen wir nicht erst warten. Der Tag des HERRN kann heute für uns stattfinden, wenn wir vor Christus, dem HERRN, alle Dunkelheit in unserem aufdecken und in Sein Licht treten.

Joel 3,5

Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird errettet werden.

Das gilt nicht nur am Tag des HERRN in der Endzeit, sondern zu jeder Zeit, wenn Menschen um Rettung flehen (Röm 10,13). Am Kreuz hat Jesus stellvertretend das Gericht Gottes auf sich genommen. Interessant ist, dass dieser Tag des HERRN im NT ebenfalls begleitet von kosmischen Erscheinungen: Einer dreistündigen Sonnenfinsternis mitten am Tag (Matth 27,45) und Erdbeben (Matth 27,51). Wer heute umkehrt und das Gericht Gottes über seine persönliche Sünde als von Jesus getragen und gesühnt annimmt, der ist geborgen am Tag des HERRN.

3. Wie lange dauert der Tag des HERRN?

Es ist natürlich klar, dass wir darunter keinen Tag mit 24 Stunden zu verstehen haben. Gottes Zeitbegriffe sind oft anders als die von uns Menschen. Vor ihm sind 1000 Jahre wie der gestern vergangene Tag (2 Petr 3,8).

Wenn wir uns mit dem Tag des HERRN beschäftigen, interessiert uns natürlich brennend die Frage, wann er beginnt und wann er aufhört. Dabei geht es uns nur um den endzeitlichen Aspekt. Was in den Propheten zeitgeschichtlich zu verstehen ist, lassen wir an dieser Stelle außer Acht.

Um darauf eine Antwort zu bekommen, müssen wir in erster Linie die Aussagen des NT anschauen, denn hier wird vieles deutlich, was in den Propheten nur angedeutet wurde. Die konkretesten Aussagen finden wir an folgenden Stellen: 1 Thess 5; 2 Thess 2; 2 Petr 3 und vor allem in der Offenbarung.

Der Tag des HERRN umfasst die Gerichte der Großen Trübsal

Als Johannes von Gott den Auftrag empfing, die Offenbarung niederzuschreiben, da befand er sich im Geist am Tag des Herrn (Offb 1,10). Viele Ausleger verstehen das so, dass die folgenden Kapitel (4-20) beschreiben, was am Tag des HERRN geschieht. Das bedeutet, dass die ganze Gerichtszeit, die sog. Große Trübsal, mit eingeschlossen ist. Wie wir aus dem Buch Daniel wissen, sind das 7 Jahre.

Der Tag des HERRN beginnt nach dem Auftreten des Antichristen

In Thessalonich verfielen manche Christen dem Irrtum, dass der Tag des HERRN schon da sei. Sie ließen sich durch falsche Weissagungen erschrecken (2 Thess 2,2-3). In diesem Zusammenhang betont Paulus, dass zuerst der Abfall von Gott kommen wird und der Mensch der Gesetzlosigkeit (Antichrist) geoffenbart sein muss, d.h. er muss bekannt sein. Diesen wird Jesus Christus bei Seiner Wiederkunft „durch den Hauch seines Mundes“ vernichten (2 Thess 2,8). Das erinnert uns wieder an das vorher Gesagte.

Der Tag des HERRN kommt unerwartet und plötzlich

Er kommt unangemeldet und plötzlich wie ein Dieb in der Nacht (1 Thess 5,2; vgl. Matth 24,36). Wenn das Gefühl des Friedens und der Sicherheit am stärksten ist, dann kommt das Verderben so plötzlich wie Wehen eine schwangere Frau überfallen (1 Thess 5,3; vgl. 1 Petr 3,8-10).

4. Welche Konsequenzen hat der Tag des HERRN?

Entscheidend wichtig für uns ist, dass die Perspektive der Propheten die Zukunft ist und weniger die Vergangenheit. Ihr Ruf zur Umkehr basiert auf dem, was kommt! Wir sind gewohnt, aus der Vergangenheit zu lernen und das ist natürlich auch nicht falsch – aber in der Bibel kann der Mensch auch aus der Zukunft lernen, denn was Gott voraussagt, trifft ein. Im Neuen Testament ist die Perspektive der Wiederkunft Christi der entscheidende Antrieb für das Leben und den Dienst in der Gegenwart (z.B. Phil 1,9-11). Im Blick auf den Tag des HERRN ist heute für uns wichtig:

Echte Buße

In Joel 2,12-13 fordert Gott durch Joel zur Umkehr auf. Das Volk soll „von ganzem Herzen umkehren“ und ihr „Herz zerreißen und nicht ihre Kleider“. Das Zerreißen des Obergewandes war nur ein äußeres Zeichen der Buße, bei dem das Herz fern von Gott sein konnte. Echte Buße hat Folgen (vgl. Joel 3,5 mit Apg 2,38), denn Gott naht sich jedem, der ihn von Herzen sucht (Jak 4,8-10). Echte Buße ist die Voraussetzung jeder Erweckung! *„Auf ein zerrissenes Herz folgt ein zerrissener Vorhang und ein zerrissener Himmel“* (H.Mears)

Wachsamkeit und Nüchternheit

Wer auf die Wiederkunft Christi wartet, muss aufpassen, dass er geistlich wach bleibt und nicht einschläft. Er muss jederzeit bereit sein, dem HERRN zu begegnen (1 Thess 5,4-7). Glaube, Liebe und Hoffnung können nur lebendig bleiben, wenn wir dem Rausch der Zeit widerstehen und nüchtern bleiben (5,8 vgl. auch Joel 1,5).

Es ist faszinierend, welche gewaltige Botschaft in diesem kleinen Propheten Joel steckt. Wenn wir das beherzigen und danach handeln, gibt es viele Tage des HERRN in unserem Leben – Tage, in denen Jesus sichtbar und erfahrbar eingreift!